

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 33 (1925)

Heft: 8

Nachruf: U. Labhart

Autor: Ischer, C.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS ROTE KREUZ

✚ LA CROIX-ROUGE ✚

Monatsschrift des schweizerischen Roten Kreuzes
Revue mensuelle de la Croix-Rouge suisse

Inhaltsverzeichnis — Sommaire

	Pag.		Pag.
U. Labhart	177	l'assemblée des délégués du 14 juin 1925, à St-Gall	192
Ansprache von Hans Meier anlässlich der Bestattungsfeier von U. Labhart	178	Schweiz. Militär-sanitätsverein	193
Die Delegiertenversammlung des Roten Kreuzes vom 28. Juni 1925 in St. Imier	180	Rotkreuzkolonne des Bezirkes Horgen	195
Echos de l'Assemblée des délégués de la Croix-Rouge à St-Imier, le 28 juin 1925	183	Les samaritains de Genève, et le lavage des plaies	196
La Croix-Rouge et la jeunesse	185	Cartes et insignes du 1 ^{er} août en faveur des sourds-muets	197
Abgeordnetenversammlung des Schweizer. Samariterbundes 14. Juni 1925 in St. Gallen.	189	Repetitionskurse für Samariterhilslehrer	199
Alliance suisse des samaritains. Résumé de		Cours de répétition p. moniteurs-samaritains	199
		Samariterhilslehrekurs in Bern	200
		Cours de moniteurs-samaritains à Berne	200

U. Labhart †

In Basel verstarb am 6. Juli 1925 Herr Sanitätsfeldwebel Ulrich Labhart nach kurzer Krankheit, wie die Nachricht lautet. Mit ihm scheidet aus den Reihen des Roten Kreuzes eine markante Persönlichkeit, die wir sehr vermissen werden. Wir haben Herrn Labhart öfters an unserer humanitären Arbeit sehen können. So gehörte er zu denjenigen Zentralpräsidenten des schweiz. Militär = Sanitätsver-



eins, die es verstanden haben, das Steuer dieser Institution mit bewunderter Sicherheit auch in den schwierigen Zeiten zu leiten. Als Zentralpräsident des Militär = Sanitätsvereins gehörte er auch während drei Jahren der Direktion des schweiz. Roten Kreuzes an, und wir haben uns stets über seine hohe Auffassung und die vornehme Art gefreut, mit der er jeweilen sein gut begründetes Urteil abgab. Noch

am 28. Juni haben wir ihn mit heller Freude an der Delegiertenversammlung des Roten Kreuzes in St. Imier begrüßen dürfen. Wir verlieren in unserer Werkstätte einen Mann mehr, der Tatkraft und Bescheidenheit in durchaus harmonischer Weise in sich vereinigte. Unsere Sympathien werden ihm über das Grab hinaus erhalten bleiben.

Zentralsekretariat
des Schweiz. Roten Kreuzes:
Dr. C. Tschler.

Ansprache von Hans Meier anlässlich der Beisetzungsfeier von U. Labhart.

Hochverehrte Trauerversammlung!

Gestatten Sie einem Vertreter der Rotkreuzorganisation von Basel, an dieser Stätte des Todes einige Worte an Sie zu richten, es sollen nur wenige bescheidene Worte sein.

Der Sprechende ist beauftragt worden, dem lieben Verstorbenen namens des Roten Kreuzes, des Samariterverbandes Basel und des Militär-sanitätsvereins den letzten Gruß zu entbieten.

Ich erachte es als heilige Pflicht, dem unermüdbaren Förderer und Mitarbeiter des Militär-sanitäts- und Samariterwesens, wie überhaupt des Rotkreuzgedankens im allgemeinen hier nochmals zu danken, für alle große Arbeit und Liebe, die er während vielen, vielen Jahren dem gemeinnützigen philanthropischen Werk gewidmet hat.

Tiefergriffen vernahmen wir und mit uns alle Freunde und Kameraden unserer Bestrebungen die Trauerbotschaft vom Hinschiede unseres lieben Ulrich Labhart.

Es ist dem Sprechenden nicht möglich, hier sein großes Wirken und Schaffen für den Rotkreuzgedanken nur einigermaßen im ganzen hervorzuheben, aber einige wenige Momente daraus gestatten Sie mir als Dankesbezeugung anzuführen.

Im Herbst 1886 absolvierte Kamerad Labhart die Sanitätsrekrutenschule mit bestem Erfolge und wurde nacheinander bis zum Sanitätskorporal, Wachtmeister und Sanitätsfeldweibel befördert, in welchen Eigenschaften er in einer Ambulanz mit großem Eifer und treuer Pflichterfüllung seinen Dienst jeweilen absolvierte. Gehorsam gegen seine Vorgesetzten, Herren Offiziere, ohne Furcht und Tadel war er stets ein braver, wackerer Soldat, der nebenbei aber auch edle Kameradschaft und den goldenen Soldatenhumor zu pflegen mußte.

Wie oft hat er noch in den letzten Jahren von seinen frühern Dienstjahren erzählt.

Es war deshalb auch nicht verwunderlich, daß Kamerad Labhart sich schon in den jungen Jahren dem außerdienstlichen freiwilligen Militär-sanitätswesen zuwendete.

So treffen wir seinen Namen erstmals schon im Mitgliederverzeichnis des Militär-sanitätsvereins Basel anno 1889, dem er als Mitglied treu geblieben ist bis zu seinem Tode.

Feldweibel Labhart gehörte der Kommission des Militär-sanitätsvereins 14 Jahre ununterbrochen an; 9 Jahre bekleidete er die Stelle eines Sekretärs und als unser unvergeßlicher Zimmermann sel. von der Leitung des Vereins zurücktrat, wurde ihm das Amt des Präsidenten anvertraut. In dieser Eigenschaft hat er den Verein 5 Jahre lang mit Auszeichnung geleitet und ihm das gute Ansehen, das der Verein unter Edi Zimmermann sel. genoß, nicht nur erhalten, sondern stetig weiter zu führen gesucht. Wir wollen nur zurückdenken an die weihewollen Stunden unseres 25jährigen Jubiläums im Jahre 1906.

In dankbarer Anerkennung dieser großen Verdienste hat ihn die Generalversammlung vom Jahre 1907 zum Ehrenmitglied ernannt. Aber damit war die segensreiche Tätigkeit von Kamerad Labhart noch nicht erschöpft; war ihm unsere Sektion am meisten ans Herz gewachsen, so ist er doch nicht minder ein begeisterter Anhänger des Schweiz. Militä-